

Bewertung der Praktischen Ausbildung

Erzieher in Voll- und Teilzeit

Name Schüler/Schülerin: _____

Klasse: _____

Einschätzungszeitraum: _____

Praxiseinrichtung: _____

Mentor / in: _____

Mit Hilfe der Hinweise zur Bewertung auf Seite 10 dieser Broschüre können Sie die Bedeutung der Wertungskategorien erschließen.

Teil I: Personale Kompetenzen

1. Wahrnehmungsfähigkeit

Der Schüler / die Schülerin	+++	++	+	-	--	---
a) nimmt die Individualität des Kindes / des Jugendlichen wahr.						
b) nimmt Bedürfnisse, Interessen und unterschiedliche Entwicklungen der Klientel wahr.						
c) nimmt Gruppenregeln und Gewohnheiten wahr.						
d) zeigt Einfühlungsvermögen.						
e) lernt die Räumlichkeiten der Einrichtung kennen und erfasst deren Nutzungsmöglichkeit aus Sicht der Kinder.						

2. Verantwortungsbewusstsein

Der Schüler / die Schülerin	+++	++	+	-	--	---
a) übernimmt selbstständig und verantwortungsbewusst Aufgaben.						
b) übernimmt die Aufsicht über einzelne Kinder und Jugendliche, Kleingruppen und unter bestimmten Voraussetzungen für die gesamte Gruppe.						
c) erkennt Gefahrensituationen und reagiert angemessen.						
d) erkennt die eigenen Grenzen.						
e) ist zuverlässig und pünktlich.						

3. Sprachliche Fähigkeiten

Der Schüler / die Schülerin	+++	++	+	-	--	---
a) fungiert als sprachliches Vorbild.						
b) findet unter Berücksichtigung unterschiedlicher Entwicklungen der Klientel die sprachliche Ebene der Zielgruppe.						
c) ermutigt die Klientel zu sprachlichen Äußerungen.						
d) beantwortet Fragen adäquat und lässt Meinungen begründen.						
e) findet angemessene sprachliche Mittel zur Durchsetzung notwendiger Aufforderungen.						

4. Engagement

Der Schüler / die Schülerin	+++	++	+	-	--	---
a) zeigt Interesse am Beruf.						
b) kennt die eigene Berufsmotivation.						
c) bietet seine / ihre Mithilfe bzw. Mitarbeit selbstständig an.						
d) hinterfragt Bedingungen und Situationen.						
e) holt selbstständig Informationen ein. Aufforderungen.						
f) sucht den fachlichen Austausch.						
g) ist bereit eigene Ressourcen zu aktivieren bzw. einzubringen.						

5. Gestalten von Aktivitätsphasen

Der Schüler / die Schülerin	+++	++	+	-	--	---
a) gestaltet Spielräume.						
b) stellt vielfältiges Material zur Verfügung.						
c) bringt eigene Gestaltungsideen ein.						
d) bringt sich in das Spiel der Klientel ein.						
e) zeigt Freude an unterschiedlichen Aktivitäten.						

6. Belastbarkeit

Der Schüler / die Schülerin	+++	++	+	-	--	---
erfährt Belastungsgrenzen und benennt diese.						

Der Schüler / die Schülerin erhält für die Leistung im Bereich der personalen Kompetenzen

die Teilnote: _____ .

Teil II: Fachlich-methodische Kompetenzen

1. Pädagogisches Verhältnis

Der Schüler / die Schülerin	+++	++	+	-	--	---
a) stellt die notwendige Distanz zur Klientel her.						
b) zeigt Verständnis für die Belange der Klientel.						
c) hat eine positive Einstellung zur Klientel und begegnet ihr vorurteilsbewusst.						
d) akzeptiert die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Klientel.						
e) nimmt offensichtliche Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten der Klientel wahr.						
f) berücksichtigt die Individualität der Klientel im eigenen Handeln.						
g) zeigt ein freundschaftliches und partnerschaftliches Verhalten gegenüber der Klientel.						
h) handelt gegenüber der Klientel verantwortungsbewusst.						

2. Planungsfähigkeit

Der Schüler / die Schülerin	+++	++	+	-	--	---
a) orientiert sich in der praktischen Tätigkeit an der Konzeption der Einrichtung.						
b) berücksichtigt bei der Planung der Angebote die Lebensumwelt und ~situation der Klientel.						
c) greift die Interessen und Bedürfnisse der Klientel auf.						
d) plant nach Absprache und Beratung selbstständig methodisch adäquate Angebote in verschiedenen Bildungsbereichen und...						
e) ... führt diese Angebote selbstständig durch.						
f) kennt die zur Verfügung stehenden Gestaltungs- und Spielmaterialien, bietet sie an und handhabt sie sachgerecht.						

3. Besondere Fähigkeiten

Der Schüler/die Schülerin verfügt über besonders gut ausgeprägte Fähigkeiten in den Bildungsbereichen _____.

Der Schüler / die Schülerin erhält für die fachlich-methodische Leistung

die Teilnote: _____.

Teil III: Soziale Kompetenzen

1. Kontaktfähigkeit

Der Schüler / die Schülerin	+++	++	+	-	--	---
a) lässt sich auf die Klientel ein, geht auf sie zu.						
b) verhält sich wertschätzend.						
c) tritt respektvoll auf.						
d) fordert die Klientel zu Aktivitäten auf.						

2. Kommunikationsfähigkeit und Kooperation

Der Schüler / die Schülerin	+++	++	+	-	--	---
a) erkennt andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.						
b) formuliert eigene Vorstellungen und Bedürfnisse angemessen.						
c) trifft Absprachen und hält diese ein.						
d) erkennt, wann Hilfe nötig ist.						
e) kann zuhören.						
f) ist bereit, mit anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammenzuarbeiten.						
g) ist gegenüber Dritten kommunikativ und offen.						
h) ist bereit, gemeinsame Vorhaben zu tragen.						
i) beteiligt sich an Gruppenaktivitäten.						
j) nimmt Arbeitsaufträge an und setzt sie zuverlässig um.						

3. Reflexionsfähigkeit und Kritikfähigkeit

Der Schüler / die Schülerin	+++	++	+	-	--	---
a) nimmt das eigene Handeln kritisch wahr und reflektiert dieses.						
b) nimmt Kritik an und trägt Kritik angemessen vor.						
c) vertritt den eigenen Standpunkt sachlich.						
d) übt konstruktiv Kritik.						

Der Schüler / die Schülerin erhält für die Leistung im Bereich der sozialen Kompetenzen

die Teilnote: _____ .

Die Teilnoten der drei Bereiche sind gleichwertig zu einer Gesamtnote zusammenzuführen.

Der Schüler / die Schülerin erhält die Gesamtnote _____ .

Die Einschätzung wurde mit dem / der Schüler / in besprochen.

Ort/Datum

Unterschrift Mentor/in - Stempel der Praxiseinrichtung

Kenntnisvermerk des Schülers / der Schülerin

Hinweise zur Bewertung

Die Bewertung erfolgt ausbildungsbegleitend und ermöglicht dadurch einen Überblick über die Arbeitsweise der SchülerInnen in der Praktischen Ausbildung.

Die Einschätzung soll den SchülerInnen positive Arbeitsergebnisse verdeutlichen und ihnen gleichzeitig Anregungen für die Verbesserung der praktischen Arbeit geben.

Die Grundlagen für die Einschätzung der einzelnen Kriterien sind die für Sachsen-Anhalt gültige Notengebung und die jeweilige Aufgabenstellung entsprechend des Ausbildungsstandes in den einzelnen Phasen der Ausbildung im Hinblick auf den Erwerb der Kompetenzen für den angestrebten Berufsabschluss Staatlich anerkannter Erzieher / Staatlich anerkannte Erzieherin.

Erläuterungen zu den Bewertungen und den Zensuren

- +++ Der Schüler / die Schülerin erfüllt die Anforderungen stets hervorragend. Die jeweilige Kompetenz ist sehr stark ausgeprägt. Dies entspricht der Note SEHR GUT. (Die Leistung entspricht im besonderen Maße den Anforderungen.)
- ++ Der Schüler / die Schülerin erfüllt die Anforderungen vollends. Die jeweilige Kompetenz ist gut ausgeprägt. Dies entspricht der Note GUT. (Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.)
- + Der Schüler / die Schülerin erfüllt die Anforderungen meist vollends. Die jeweilige Kompetenz ist zufriedenstellend ausgeprägt. Dies entspricht der Note BEFRIEDIGEND. (Die Leistung entspricht allgemein den Anforderungen.)
- Der Schüler / die Schülerin ist den Anforderungen im Wesentlichen gewachsen. Die jeweilige Kompetenz ist gering ausgeprägt. Dies entspricht der Note AUSREICHEND. (Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber noch den Anforderungen.)
- Der Schüler / die Schülerin ist den Anforderungen häufig nicht gewachsen. Die jeweilige Kompetenz ist sehr gering ausgeprägt. Dies entspricht der Note MANGELHAFT. (Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Sie lässt jedoch erkennen, dass notwendige Grundkenntnisse vorhanden sind und Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.)
- Der Schüler / die Schülerin ist den Anforderungen nicht gewachsen. Die jeweilige Kompetenz ist nicht ausgeprägt. Dies entspricht der Note UNGENÜGEND. (Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Selbst Grund-Kenntnisse sind so lückenhaft, dass sie in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.)

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Sie erreichen uns unter:

Bodelschwingh-Haus Wolmirstedt Stiftung
Evangelische Fachschule für soziale Berufe

Parkstraße 5

39326 Wolmirstedt

Tel: 039201 – 30215 Fax: 039201 – 30216

Mail: fachschule@bodelschwingh-haus.de

www.efs-wms.de